

Protokoll

über die Sitzung des Ordnungs-, Familie-, und Kulturausschusses
der Samtgemeinde Fürstenau am 07.02.2013

Anwesend:

Stellvertretende Vorsitzende

Herr Wilhelm Apke, Beigeordneter (II. stellv. Vors.)

Mitglieder

Herr Rudolf Lühn, Stellv. SG-Bürgerm. u. Beigeordneter

Herr Johannes Selker, Beigeordneter

Herr Friedhelm Spree, Beigeordneter

Herr Benno Trütken, Beigeordneter

Herr Georg Brechmann, Ratsherr

Vertreter für Ratsfrau Wübbe

Vertreter für Vorsitzenden Ratsherrn
Imke

Frau Sandra Elbers, Ratsfrau

Herr Herbert Gans, Ratsherr

Herr Uwe Hummert, Ratsherr

Herr Christoph Sievers, Ratsherr

Vertreter für Ratsherrn Gappel (I.
stellv. Vors.)

Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Jonas Gerweler,

Herr Frederik Gohmann,

Herr Simon Koopmann,

Frau Marianne Rümke,

Vertreter für Roy Münster

Vertreterin für Ulrich Neumann

Verwaltung

Frau Sonja Ahrend,

Frau Monika Kolosser,

Frau Karin König,

ehrenamtl. Mitarbeiterin im
Seniorenbüro

Frau Barbara Reuter,

Frau Sabrina Rolf,

Herr Thomas Wagener,

Frau Magdalena Föcke,

Protokollführerin

Gäste

Frau Karina Schanze,

Schulbegleiterin

Es fehlen:

Vorsitzender

Herr Dirk Imke, Ratsherr

Stellvertretende Vorsitzende

Herr Dimitri Gappel, Ratsherr (I. stellv. Vors.)

Mitglieder

Herr Walter Vorderstraße, Ratsherr
Frau Petra Wübbe, Ratsfrau

Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Kai Burrichter,
Herr Roy Münster,
Herr Ulrich Neumann,

Verhandelt:

Fürstenau, den 07.02.2013,

**Lehrertrainingszentrum (LTZ) im Obergeschoss, Raum 220, der Integrierten
Gesamtschule Fürstenau, Schorfteichstr. 21, 49584 Fürstenau**

A) Öffentlicher Teil:

Punkt Ö 1) Begrüßung

Der II. stellv. Vorsitzende, Ratsherr Apke, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Familie und Kultur, den Pressevertreter, die Schulbegleiterin Karina Schanze als Gast sowie die Vertreter der Verwaltung.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.2)

Punkt Ö 2) Eröffnung der Sitzung

Der II. stellv. Vorsitzende, Ratsherr Apke, eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Familie und Kultur.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.2)

Punkt Ö 3) Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen liegen nicht vor.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.2)

Punkt Ö 4) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der II. stellv. Vorsitzende, Ratsherr Apke, stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und der Ausschuss für Ordnung, Familie und Kultur beschlussfähig ist.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.3)

Punkt Ö 5) Namentliche Feststellung der anwesenden und der fehlenden Ausschussmitglieder

Der II. stellv. Vorsitzende, Ratsherr Apke, stellt fest, dass der Vorsitzende, Ratsherr Imke, fehlt und durch Ratsherrn Brechmann vertreten wird. Außerdem fehlt der I. stellv. Vors., Ratsherr Gappel. Er wird von Ratsherrn Sievers vertreten. Weiterhin fehlt Ratsfrau Wübbe. Sie wird von Beigeordneten Trütken vertreten. Ratsherr Vorderstraße ist nicht anwesend. Er stellt weiterhin fest, dass die hinzugewählten Mitglieder Ulrich Neumann durch Marianne Rümke und Roy Münster durch Jonas Gerweler vertreten werden. Kai Burrichter fehlt. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Familie und Kultur sind anwesend.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.3)

Punkt Ö 6) Genehmigung der Niederschrift SG/AfOFK/02/2012 vom 04.10.2012

Einwendungen gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Niederschrift SG/AfOFK/02/2012 vom 04.10.2012 somit genehmigt ist.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.3)

Punkt Ö 7) Bericht der Jugendpfleger
Vorlage: FG 50/002/2013

Die Jugendpflegerin Sabrina Rolf gibt einen Jahresrückblick für den Bereich Jugendpflege in der Samtgemeinde Fürstenau. Sie stellt die Ziele und Arbeitsbereiche der Jugendpflege vor und gibt einen Überblick über die Veränderungen seit Januar 2012. Außerdem berichtet sie über den Kinderferienpass 2012 sowie die 100-Jahr-Feier der 1912-Schule.

Weiterhin berichtet sie über die Neuwahl und Arbeit des Jugendparlaments und den aktuellen Stand zum Projekt „Skateranlage Fürstenau“. Abschließend stellt sie die bisherigen Kooperationspartner und die Perspektiven für 2013 vor. Der wesentliche Inhalt ihrer Ausführungen ist der Anlage zu entnehmen.

Der II. stellv. Vorsitzende, Ratsherr Apke, bedankt sich bei Frau Rolf für den ausführlichen Bericht und die geleistete Arbeit.

Beigeordneter Spree und Beigeordneter Trütken schließen sich den Worten von II. stellv. Vorsitzenden, Ratsherrn Apke, an. Sie bieten ihre Unterstützung

bei den Pflasterarbeiten an.

Die Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Familie und Kultur nehmen den Bericht der Jugendpflegerin Sabrina Rolf zur Kenntnis.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.4)

Punkt Ö 8) Bericht über Tätigkeiten des Familienservicebüros
Vorlage: FG 50/003/2013

Frau Reuter stellt zunächst die Organisation des Familienservicebüros der Samtgemeinde Fürstenau vor. Sie berichtet über die neue Satzung des Landkreises Osnabrück über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege. Sie macht deutlich, dass sich hierdurch für die Kindertagespflege und die Kindertagesstätten unterschiedliche Grundlagen für die Berechnung von Elternbeiträgen ergeben. Anschließend gibt sie einen Überblick über den Babybesuchsdienst und stellt die Angebote der Ferienbetreuung 2013 vor. Weiterhin berichtet Frau Reuter über die aktuellen Fallzahlen der Tagespflegepersonen und betreuten Kinder und weist auf bestehende Angebote und Tageseinrichtungen hin. Abschließend gibt sie einen Ausblick auf die Handlungsfelder 2013. Der wesentliche Inhalt ihrer Ausführungen ist der Anlage zu entnehmen.

Auf Anfrage von Beigeordneten Spree teilt Frau Reuter mit, dass die Eltern sowohl von den Kindergärten als auch vom Familienservicebüro in den Beratungsgesprächen über die Möglichkeiten eines Erlasses bzw. Teilerlasses des Kostenbeitrages hingewiesen werden.

Auf Anfrage von Beigeordneten Trütken berichtet sie, dass in der Regel für alle Kinder Tagespflegepersonen vermittelt werden konnten. Probleme, eine sinnvolle Kinderbetreuung zu erreichen, beständen allerdings, wenn z.B. Mütter in ständig wechselndem Schichtdienst arbeiten müssen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Familie und Kultur nehmen den Bericht von Frau Reuter zur Kenntnis.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.4)

Punkt Ö 9) Bericht über die Tätigkeiten des Seniorenbüros
Vorlage: FG 50/004/2013

Frau König, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Seniorenbüro der Samtgemeinde Fürstenau, gibt zunächst einen Überblick über die Veranstaltungen und Aktionen des vergangenen Jahres. Sie stellt den im Oktober 2012 herausgegebenen Seniorenenwegweiser für die Samtgemeinde Fürstenau vor. Um dem demografischen Wandel Rechnung zu tragen, ist es nach Ansicht von Frau König erforderlich, künftig noch besser auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren einzugehen. Sie habe sich deshalb für das Jahr 2013 die Gründung einer Interessenvertretung für Seniorinnen und Senioren zum Ziel gesetzt. Aufgabe der Interessenvertretung solle es sein, in den verschiedensten Lebensbereichen z.B. Infrastruktur und

Verkehrsmaßnahmen oder Bildung und Weiterbildung, an einer Verbesserung der allgemeinen Situation für unsere Seniorinnen und Senioren mitzuwirken. Durch persönliche Ansprache oder Benennung von Personen durch Vereine und Verbände werde das Seniorenbüro versuchen, Freiwillige für die Interessenvertretung zu gewinnen. Frau König wies darauf hin, dass dieses Ziel nur mit Hilfe und Unterstützung durch Verwaltung und Politik zu erreichen sei. Der wesentliche Inhalt ihrer Ausführungen ist der Anlage zu entnehmen.

Beigeordneter Trütken hält die Seniorenarbeit für sehr wichtig. Insbesondere das Thema Wohnen im Alter und die Wohnraumberatung spiele für viele ältere Mitbürger eine große Rolle.

Beigeordneter Spree befürwortet die Gründung einer Interessenvertretung. Sie könne auch als eine Schnittstelle für Vereine und Verbände dienen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Familie und Kultur nehmen den Bericht von Frau König zur Kenntnis.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.5)

Punkt Ö 10) Vorstellung der Schulbegleiterin Karina Schanze
Vorlage: FG 50/005/2013

Frau Karina Schanze berichtet, dass sie seit April 2012 als Schulbegleiterin für die sechs Grundschulen innerhalb der Samtgemeinde Fürstenau tätig ist. Sie teilt mit, dass ihre Arbeit sozialpädagogisch orientiert und als offenes und freiwilliges Angebot an Eltern, Kinder, Familien und die Schulen gerichtet ist. Zu ihren bisherigen Tätigkeiten gehöre neben Einzelfallhilfe und Gruppenangeboten auch Krisenintervention und Öffentlichkeitsarbeit. Daneben wurden bereits einige Projekte, z.B. zur Streitschlichtung, durchgeführt. Zum Abschluss ihres Vortrages verteilt sie einen Flyer des Landkreises Osnabrück mit Informationen über Schulbegleiter im Landkreis Osnabrück. Der Inhalt des Flyers und ihrer Ausführungen sind den Anlagen zu entnehmen.

Auf Anfrage von Beigeordneten Trütken teilt Frau Schanze mit, dass eine Vernetzung und gute Zusammenarbeit mit dem Sozialraumteam I des Landkreises Osnabrück sowie der Jugendpflege und dem Familienservicebüro der Samtgemeinde Fürstenau stattfindet.

Frau Reuter teilt ergänzend mit, dass bei Bedarf zur Gewährleistung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen eine Absicherung mittels Einverständniserklärung der Eltern eingeholt wird.

Ratsherr Hummert befürwortet das Projekt „Schulbegleiter“. Es habe sich gezeigt, dass entsprechender Bedarf vorhanden ist.

Die Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Familie und Kultur nehmen den Bericht der Schulbegleiterin Karina Schanze zur Kenntnis.

Punkt Ö 11) Doppischer Produkthaushalt 2013 Produkt 365.00 - Tageseinrichtungen für Kinder
Vorlage: FB 4/004/2012

Frau Ahrend teilt mit, dass der Produkthaushalt Tageseinrichtungen für Kinder die Samtgemeinde Fürstenau vor große finanzielle Herausforderungen stellt. Sie weist darauf hin, dass es um eine wichtige kommunale Aufgabe handelt und für die Samtgemeinde Fürstenau die Verpflichtung besteht, die geforderten Quoten zu erfüllen.

Herr Wagener nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und teilt mit, dass sich das Defizit im Ergebnishaushalt in 2013 auf 1,32 Mill. € reduziert.

Die Kostensteigerungen ergeben sich nach seiner Aussage insbesondere durch die Inbetriebnahme der Krippen in Fürstenau und Berge, aber auch durch Personalkostensteigerungen aufgrund von Tarifierhöhungen.

Beim Finanzhaushalt weist er daraufhin, dass im Ev. Kindergarten Fürstenau insbesondere aufgrund räumlicher Beengtheit sowie auslaufender Betriebserlaubnis für den bisherigen Therapieaum dringend Baumaßnahmen erforderlich sind. Weitere Kosten entstehen für die Einrichtung einer zweiten Krippengruppe am Kath. Kindergarten Fürstenau.

Beigeordneter Spree sieht ein Haushaltsvolumen im Ergebnishaushalt von 1,3 Mill. € als sehr problematisch. Er weist darauf hin, dass die Haushaltspläne der Kindergärten den Fraktionen erst seit kurzem vorliegen und daher bisher eine Beratung nicht stattfinden konnte. Nach seinen Feststellungen sind die Kostensteigerungen bei den einzelnen Kindergärten sehr unterschiedlich ausgeprägt. Seiner Meinung nach müssen die Haushalte der Kindergärten verglichen, auf Einsparmöglichkeiten geprüft und die Rahmenbedingungen angeglichen werden. Er regt an, ähnlich wie bei den Schulen auch bei den Kindergärten eine Budgetierung vorzunehmen.

Auch Beigeordneter Trütken hält eine weitere Beratung der Haushaltspositionen des Ergebnishaushaltes in den Fraktionen für erforderlich.

Der Ausschuss für Ordnung, Familie und Kultur empfiehlt einstimmig (10 Ja-Stimmen):

1. Der Entwurf des Ergebnishaushaltes des doppelten Produkthaushaltes 2013 der Samtgemeinde Fürstenau zum Produkt 365.00 - Tageseinrichtungen für Kinder wird ohne Beschlussempfehlung zur weiteren Beratung an den Samtgemeindeausschuss verwiesen.
2. Im Finanzhaushalt sind zusätzlich zu den Mitteln für den Bau der Kinderkrippe in Berge Mittel für den Neubau einer Krippe in Fürstenau in Höhe von 50.000 € vorzusehen.
3. Für den Umbau des Evangelischen Kindergartens sind Mittel in Höhe von 120.000 € vorzusehen.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.7)

Punkt Ö 12) Behandlung von Anfragen und Anregungen

Beigeordneter Spree berichtet von einer Fraktionssitzung im Heimathaus Grafeld, an der als Gast auch Dr. Rolf Wellinghorst teilgenommen hat. Dr. Wellinghorst engagiert sich für den Lernstandort. Er beklagt, dass der Lernstandort an Zuspruch verloren habe und die Teilnehmerzahlen rückläufig seien. Beigeordneter Spree führt einige Missstände auf, so ist beispielsweise vielen nicht bekannt, wer Ansprechpartner sei. Im Bienenhaus befinden sich hochwertige Geräte, die dort einfach abgelegt wurden, da zurzeit kein aktiver Imker vorhanden sei und es stelle sich die Frage, wie das Stift Börstel in den Lernstandort integriert würde.

Die Mitglieder des Ausschusses für Ordnung Familie und Kultur sprechen sich dafür aus, dass eine Aufgliederung der Strukturen und Zuständigkeiten erfolgen muss, um Lösungsmöglichkeiten aufzeigen zu können, wie die gegenwärtige Situation zu verbessern ist.

Beigeordneter Spree bringt sein Bedauern über die endgültige Schließung der Stiftsschänke in Börstel zum Ausdruck. Seiner Ansicht nach ist die Erhaltung dieses gastronomischen Betriebes in Stiftsnähe sehr wichtig.

Der II. stellv. Vorsitzende Apke teilt mit, dass auch von der Gemeinde Berge versucht wurde, die Stiftsleitung zum Erhalt der Gaststätte zu bewegen, allerdings bisher ohne Erfolg.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.7)

Punkt Ö 13) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.7)

Punkt Ö 14) Schließung der öffentlichen Sitzung

Der II. stellv. Vorsitzende, Ratsherr Apke, schließt um 19.45 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Familie und Kultur.

(SG/SOFKA/01/2013 vom 07.02.2013, S.7)

Der Ratsvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin